

Dauthendey, Max: Lust ist die höchste Not von allen Nöten (1892)

1 Und der Akazienduft macht zwei, umarmt im Tanze, schwül erröten,
2 Kommt schwindelnd und betäubend dicht herbei
3 Und spricht: Lust ist die höchste Not von allen Nöten.

4 Akazienblüten an die Brust sich einstmals meine Liebste wählte,
5 Als sie bei keinem Abendtanz im Mai noch fehlte,
6 Und jähe Unruh', wie der Duft der Dolde, sie beständig quälte.
7 Heut nennt sie die Akazienblüt' beim Wiedersehen: Tänzerin!
8 Und deutet mit der Hand versonnen winkend zu ihr hin,
9 Als läge in dem einen Wort aller Genüsse Sinn.

(Textopus: Lust ist die höchste Not von allen Nöten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26>.)